

Letzte Telegramme.

Frankfurt a. M., 30. Juli. Bei den letzten Gewittern sind die Obersta. zufolge, mehrere Menschen ums Leben gekommen. In dem Dorf Neudorf Kreis Friedberg, Bayern wurde eine Frau und ein siebenjähriges Kind von Blitz in die Erde geschlagen. Weiter wurden durch Hagel und Hagelregen die Dominikaner Wälder (Neudorf) zerstört und Schaden gebracht; die letzteren erholten sich jedoch wieder. In dem Dorf Neudorf über Kreis (Schloß) tödtete ein Blitzsturz einen Mann und eine Frau beim Holzernten.

Moskau, 30. Juli. Der hiesige Korrespondent des „Journal“ teilt eine Unterredung mit dem Grafen Balderie, welcher erklärte, er befinde die Stadt auf Anrufung des jetzigen Generals, früheren Obersten der Jüden, Gutwill, mit dem er seit sechs bis sieben Jahren verheiratet ist. Graf Balderie fügte hinzu, daß das Verhältnis der beiden französischen Soldaten immer vortrefflich gewesen sei. Bezüglich der gegenwärtigen Lage in China bemerkte der Feldmarschall, er glaube, daß man der Stimmung der Bevölkerung in Peking, die von der das ganze Land überwiegt, keine große Bedeutung beimessen dürfe und daß jetzt die Wiederherstellung der Ruhe gesichert sei.

Paris, 30. Juli. Auf einen Aufforderungsbefehl der deutschen Regierung hat die Sicherheitskommission einen Deutschen, Namens Kurt von Gismann, verhaftet, der unter dem Namen eines Grafen Leopold-Gulland in Deutschland gefälschte Schindelpässe ausgeben sollte.

Napoli, 30. Juli. Das heutige Bulletin über das Befinden Crispien lautet: Es ist eine leichtere Besserung eingetreten, die anfänglich, doch bald in der nervösen Depression fort.

London, 29. Juli. Unterhause. Im neuen Verlauf der Sitzung wurde die Botschaft betreffend die fälschliche Grundbesitzurkunde beraten. Gegen Schluß dieser Verhandlung kam es zu fälschlichen Anträgen. Während der Rede eines Liberalen riefen Konservative laute Rufe aus: „Abstimmung! Abstimmung!“ William Reubon rief dagegen: „Wohlgel! Wohlgel!“ und rief dem Sprecher zu: „Warum halten Sie die Abstimmung nicht auf?“ Nach einer Reihe weiterer Unterredungen wurde Schluß gemacht, daß die Botschaft angenommen und danach mit 303 gegen 71 Stimmen für den noch übrigen Teil der Sitzung aufgeschoben. Zwei weitere Mitglieder erhoben Widerspruch, daß die Abstimmung wieder nicht in vorläufiger Weise aufgeschoben werden dürfe. Lord Devon sagte sich über diesen Gegenstand mit dem Sprecher aus und erklärte, er würde sich für nicht erheben. Auch er wurde vom Sprecher genannt und dann von der Sitzung aufgeschoben. Während dieser Botschaft wurde das Sonntagsgesetz und die Stimmung sehr erregt. Von den letzten Reden ertrugen mehrere Proteste. Doch gelangte die zweite Hälfte der Botschaft, ohne daß es zu weiteren Zwischenfällen kam, zur Annahme.

Madrid, 29. Juli. Der Minister des Innern erklärte, daß die Anwesenheit eines deutschen Gesandten in Cadix durchaus keine politische Bedeutung hat. Spanien könne nicht an den Abschlüssen von Bündnissen denken, welche für diese oder jene Nation, da es nicht in der Lage sei, für die Vorteile, die es erlangen würde, irgend welche Gegenleistung zu bieten. Das gegenwärtig für Spanien bedeutungsvoll sei, das sei die Bildung einer Armee und Flotte und die Reorganisation der Verwaltung.

Sima, 29. Juli. (Neuerwerbungen). In einer Rede auf den Kongress erklärte der Präsident, seine Bemühungen seien darauf gerichtet, die vollständige Zurückkunft auszuwirken, die nationalen Finanzen zu stärken und die Beziehungen zum Ausland zu stärken. Der Präsident behauptet, daß die Rechte und Interessen hätten keine Spannung hervorgerufen. Das letzte Budget habe einen Überschuss aufgewiesen und der Überschuss des Jahres 1902 werde auf 1 1/2 Millionen Goldes betragen. Die für das Budgetjahr in Aussicht genommenen verschiedenen Zusicherungen bewegen sich wiederum im Rahmen des Budgets. Der Präsident behauptet, daß die Rechte und Interessen hätten keine Spannung hervorgerufen. Das letzte Budget habe einen Überschuss aufgewiesen und der Überschuss des Jahres 1902 werde auf 1 1/2 Millionen Goldes betragen. Die für das Budgetjahr in Aussicht genommenen verschiedenen Zusicherungen bewegen sich wiederum im Rahmen des Budgets.

Sueno, 29. Juli. Meldung des „Neuerwerbungen“. Der Kongress hat die Aufhebung des Verlegungsrechts genehmigt.

Washington, 29. Juli. Das Wetterverhältnis meldet: Die Temperatur und Höhe im Mittelgebiet ist vorüber.

Der indonesische Krieg.

Dunee, 29. Juli. Gestern fand etwa 20 Meilen nordöstlich von Ngata ein Gefecht statt. Eine kleine (?) englische Abteilung wurde von 400 Javanen angegriffen, die jedoch unter Verlust zurückgeschlagen wurden. Die Engländer hatten einen Verlust von 4 Toten. Die Verluste der Javanen sind nicht bekannt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Robinson-Syndikat. Bei den über die Frage der Verlängerung des Robinson-Syndikats, dessen Verordnungen gegen die bisher angestrebte Verlängerung, auf die Dauer von fünf Jahren nicht zu erreichen sein wird, da die ausserhalb des Syndikats stehenden Werke, Eisen- und Stahlwerke, Gewerkschaft Deutscher Kaiser und Eisenwerke, hinsichtlich ihrer Beteiligung an dem hohen Anforderungen stellen, das ihnen unmöglich entsprechen können. Dagegen wird sich eine Verlängerung des Syndikats auf die Dauer von einundzwanzig Jahren, hinsichtlich ihrer Beteiligung an dem hohen Anforderungen stellen, das ihnen unmöglich entsprechen können. Ein endgültiger Beschluss hierüber soll in einer in acht Tagen stattfindenden Sitzung gefasst werden, nachdem mittlerweile noch Kommissionenverhandlungen stattgefunden haben. Bei dieser Gelegenheit wird auch nochmals über die Haltung des Syndikats gegenüber dem Eisenwerke, den Puddelwerken und den Schmelzwerken Beschluss gefasst werden, und es ist schon jetzt als bestehend anzusehen, dass die genannten Werke nicht an der Verlängerung des Syndikats teilnehmen werden. Das Syndikat wird endlich auch an das Eisenwerk und den Verein für den Verkauf von Eisenerzeugnissen mit der Anregung herantreten, sich auch hierzu an dem von dem Robinson-Syndikat gewährten Ausschreibungen zu beteiligen.

Oxylin-Werke, Aktiengesellschaft, Piestersitzung beschloss im Prinzip den Verkauf des Unternehmens, das nach Lage der Dinge ausgeschlossen erscheint, dasselbe in der jetzigen Form selbständig weiter zu führen. Sie wählte zu diesem Zwecke eine Kommission, die demnächst die geeigneten Schritte in dieser Richtung selbständig zu unternehmen und sich mit den Vertretern der Gewerkschaft, welche sich für dieses Werk interessieren, in Verhandlung zu treten.

Affaire Terlingen. Aus Oberhausen wird der Köln. Zig. gemeldet, dass mehrere Mitteilungen anderer Zeitungen, wonach man entnehmen konnte, dass die Gesellschaft Terlingen für Oberhausen ganz überraschend gekommen wäre und dass man Terlingen selbst von allen Seiten die grösste Verunsicherung entgegengebracht hätte. Demgegenüber hat Terlingen, wie bereits oben erwähnt, in dem Platze selbst und in weitem Umkreise so wenig Vertrauen genoss, dass selbst Terlingen-Freunde und Verwandte die gediegene Geschäftsführung sich möglichst nicht betätigen wollten. Um das zu vermeiden, haben Oberhäuser Firmen kaum nennenswert an Kursen bei Terlingen in die Weite Kreise rufen den K. ab, der allerdings alle Befürchtungen in der Schattens hinter sich lässt. In ganz Oberhausen wird die öffentliche Meinung, bekannt, und es gehörte ein gerades blindes Vertrauen, das Unternehmen für gesund und Terlingen für glänzlich zu halten.

Zur Verhaftung des gesamten Aufsichtsraths der Treberockungsgesellschaft in Kassel wird noch geschrieben. Auch bei den neuen Verhaftungen wird sich die Staatsanwaltschaft auf den § 47 des Strafgesetzbuches (betreffend die Mittelnhaft) und die bekannten §§ 313 und 314 des Handelsgesetzbuchs gestützt haben. § 312 stellt unter Strafe, wenn Mitglieder des Aufsichtsrates absichtlich aus Sachbilis das Geschäft zu handeln, § 314, wenn sie in ihren Darstellungen oder sonstigen Mitteilungen die Verhältnisse der Gesellschaft unwahr darstellen oder verschleiern haben, — alles belangende Momente, die für die Verhaftung in vollem Umfange zurechenbar sind.

Im Konkrete der Treberockung hat das Amtgericht in Kassel beschlossen, den für den 2. Oktober anberaumten Termin zur Prüfung der angelegten Forderungen auf den 23. Oktober d. J. zu verschieben.

Bergisch-Märkische Bank in Elberfeld. Die Vorgänge der Firma von Beckerling-Heilmann in Krefeld im Interesse ihrer Gläubiger sind in Verhandlungen mit dem Bergisch-Märkischen Bankverein zum Abschluss gelangt. Die Firma tritt in Liquidation und beantragt ein Moratorium bis 1. Februar 1902, für den Fall des Zustandekommens eines Abkommens zwischen dem Bergisch-Märkischen Bankverein, dem gesamten Geschäft und die Garantie für volle Befriedigung aller Gläubiger an genannten Tage.

Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft. Zu der Meldung, dass die Gesellschaft bei der Besetzung der Verwaltung mit, dass diese Anlässe nur eine grössere mechanische Werkstätte anwenden werde. Eine grössere Geldaufwand sei hierzu nicht erforderlich. — Die ausserordentliche Generalversammlung der Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft am 29. Juli wurde durch den Beschluss einstimmig, im Februar gefassten Beschluss betreffend die Fusion mit der Akt. Ges. für Treberockung rückgängig zu machen und die Geschäfte für die Rechnung fortzuführen.

Der Handelsminister genehmigte den Beitritt der königlichen Hütte in Gleiwitz zum Oberschlesischen Robeisen-Syndikat, so dass das genannte Werk dem Syndikat nunmehr offiziell beitreten ist.

Die Königsberger Handelskammer hat sich in der Sitzung vom 29. Juli über die Genehmigung zur Aufnahme eines Anlehns von 17 Millionen Mark ertheilt. — Aluminiumindustrie. Zwischen der massgebenden Fabrik der europäischen Kontinent, nämlich der Königsberger Aluminium-Schmelze, und der amerikanischen Markt beherrschenden Pittsburgher Aluminium Production Company schwang sich eine entsprechende Verhandlung wegen der Herabsetzung der Verkaufspreise. Sollte dieselbe zustande kommen, so würde eine Heraussetzung der Aluminiumpreise vorgenommen werden.

Die jetzt aus dem März erfolgte bei Weiterbauern in Washington eingegangenen Nachrichten lassen bezüglich der dortigen Temperaturverhältnisse ist die Zeit der Dürre vorüber und sind in vielen Bezirken Regenschauer zu erwarten, sich als allgemein grössere Aussicht auf niedrigere Temperatur vorhanden.

Infolge der ungünstigen witterungswirtschaftlichen Verhandlungen über durchgeführte Betriebsbeschränkungen im Gange.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betragen vom 1. bis 15. Juli 1901 151,587,730, Minderndem gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres 1,849,397 (vom 1. Jan. bis 15. Juli 1900) betragen die Brutto-Einnahmen 4,949,397 Frs. Mehrerinnahme gegen das Vorjahr 342,491 Frs.

Julius Knoke, Leder-Kommission in Dresden. Da seit 25 Jahren nicht mehr ein solches Geschäft in Dresden geschwiegen, die angeblich auf Spekulationen des Sohnes des Inhabers zurückzuführen sind, Ersterer, Horst K., soll von Dresden abwesend sein. Wie „Schuh und Leder“ hört, sind ca. 200,000 M. Passiven vorhanden, denen nur geringfügige Aktiven gegenüberstehen. Es sollen einzelne Firmen sich durch Geleit-Akzepten und Vorschläge in Mitleidenschaft gezogen sein.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide. New York, 29. Juli. Visible Supply an Weizen 29,270,000 Bushels, do. an März 15,387,000 Bushels. Magdeburg, 30. Juli. (Telegr.) Kornzucker, 88proz. ohne Sack 10,05—10,15. Nachprodukte, 70proz. ohne Sack 7,40—7,75. Rohig. Kristallzucker I mit Sack 28,95. Erdraffinate I, ohne Fass 29,20. Gem. Raffinate mit Sack 28,95. Gem. Melli mit Sack 28,45. Rohzucker I, Produkt Transvaal B Hamburg Juli 9,27, Gd. 9,32, Br. per August 9,30 bez., 9,32, Br. per September 9,65 Gd., 9,15 Br. per Oktober-Dezember 8,62, Gd., 8,67, Br. per Januar-März 8,77, Gd., 8,80 Br. Rohig. Hamburg, 30. Juli. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1 Produkt, 88%, Rendement neue Usance per Hamburg per Juli 9,40, per August 9,30, per September 9,10, per Oktober 8,65, per Dezember 8,65, per März 8,65, Rohig. Kaffee. Hamburg, 29. Juli. Kaffee behauptet. Umsatz 1500 Sack. Hamburg, 29. Juli. (Schlussbericht) per September Santos Sept. 28,20, Dez. 28,75, März 29,50 Gd., Mai 30,00 Gd. behauptet. Hamburg, 29. Juli. Kaffee good average Santos, per März 29,75 Gd., Mai 30,25 Gd. behauptet. Amsterdam, 29. Juli. Kaffee-Kaffee good ordinary 35,00. Hamburg, 29. Juli. Kaffee good average Santos, per Juli —, per Sept. 35,00, per Dez. 35,00. behauptet.

Spiritus. Nordhausen, 29. Juli. Branntwein 45% Vol. für 120 kg ohne Fass ab Hamburg, 29. Juli. Spiritus still, Juli 14—13 1/2 Gd., Juli-Aug. 14—13 1/2 Gd., Aug.-Sept. —, Gd., Sept.-Dez. 14—13 1/2 Gd. P. r. 13, Juli. Spiritus still, Juli 14—13 1/2 Gd., Juli-Aug. 14—13 1/2 Gd., Aug.-Sept. —, Gd., Sept.-Dez. 14—13 1/2 Gd. Welle. Baumwolle. Bremen, 29. Juli. Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 4 1/2 Gd. Liverpool, 29. Juli. Welle feinste. Colonialwolle 1/4 Penny höher gegen vorige Woche, Garne unverändert. Liverpool, 29. Juli. Baumwolle. Umsatz: 8000 H. davon für die Spinnerei 500 H. Preis: 100 H. Käuferpreis, Middl. Amerik. Lieferungen: Steig. Juli-Aug. 4 1/2 Gd., Aug.-Sept. 4 1/2 Gd., Verkäuferpreis, Sept. 4 1/2 Gd., Okt. 4 1/2 Gd., Okt.-Nov. 4 1/2 Gd., Nov.-Dez. 4 1/2 Gd., Käuferpreis, Dez.-Jan. 4 1/2 Gd., Jan.-Febr. 4 1/2 Gd., Verkäuferpreis, Febr.-März 4 1/2 Gd., März-April 4 1/2 Gd., Käuferpreis. Metalle. Hamburg, 29. Juli. Silber 79,75 Br., 79,25 G. London, 29. Juli. Silber 79 1/2 Gd. Amsterdam, 29. Juli. Silber 79 1/2 Gd. London, 29. Juli. Chili-Kupfer 6 1/2 Gd., 3 Mon. 6 1/2 Gd. Glasgow, 29. Juli. Vorn. 11 Uhr 5 Min. 65 1/2 Gd. Umsatz warnt 33. Sd. Middleborough 45 Sd. d. pr. Juli. New York, 29. Juli. Zinn 27 1/2 Gd., Kupfer 17,00 Gd.

Schiffenachrichten. Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. R.-P.D. König, auf Ausreise, 27. in Durban. R.-P.D. Adjudant, 27. in Mozambique. R.-P.D. Krossprinz, auf Ausreise, 28. in Aden. R.-P.D. Admiral, auf Ausreise, 28. in Delagoa. R.-P.D. Kaiser, auf Ausreise, 28. in Las Palmas. R.-P.D. Kaiser, auf Heimreise, 28. von Las Palmas.

Berliner Börse vom 30. Juli

(Vorsprechender der Saale-Zig) Von der Fondsbörse. Die Börse trat bei Eröffnung in Banken zumeist fester auf bei besserer Nachfrage. Nur Nationalbank für Deutschland lagen schwächer. Kreditaktien auf Wien höher. Montanwerte nicht einheitlich. Bochumer fester auf Dividendenberichte. Laura und Dortmund lagen schwächer. Kohlen waren zum Theil behauptet. Im Ganzen zeigte das Geschäft wenig Beibehung. Der Fondsmarkt lag still. Nur Chinesen waren gut gefragt auf London wegen der Beilegung similtlicher finanzieller Streitfragen. Im Eisenbahnmarkt war heute die gleiche Ercheinung wie gestern, dass in der ersten Börsenstunde das Geschäft sowohl in In- wie Auslandsbahnen ganz belanglos war. Nur Kanada vorübergehend fester auf London wegen günstiger Ernteaussichten in Kanada. In der zweiten Börsenstunde zogen Marienburger und Ostpreussen um 1 Proz. an. Auf den übrigen Umsatzgebieten durchweg Stille bei unveränderten Kursen.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen and Industrie- u. Bergwerks-Aktionen. Lists various companies and their share prices.

Table with 2 columns: Kursnotierungen and Deutsche Fonds- u. Staatspap. Lists various financial instruments and their prices.

Table with 2 columns: Ausländische Fonds. Lists foreign bonds and their prices.

Table with 2 columns: Bank-Aktien. Lists various bank shares and their prices.

Table with 2 columns: Schlusss-Kurse. Lists closing prices for various commodities.

Table with 2 columns: Tendenzen schwach. Lists market trends for various commodities.

Table with 2 columns: Osterr. Kreditaktien. Lists Austrian credit shares and their prices.

Table with 2 columns: Weizen 1000 kg. Lists wheat prices for different grades and origins.

Table with 2 columns: Roggen 1000 kg. Lists rye prices for different grades and origins.

Die aus Nordamerika gemeldete weitere beträchtliche Preisvermehrung hat hier auf die Preise von Weizen und Roggen empfindlich gedrückt und erst nachdem das Angebot etwas gelichtet war, schien die Haltung ein wenig fester. Hafer war ruhig und auf Lieferung etwas billiger käuflich. Ruböl stellte sich bei schwachen Handel in Kleinigkeit niedriger. Spiritus loco ohne Fass blieb ohne Umsatz.

